

sonen zugesprochen werden können. Zumeist müssen Identifizierungen Vermutungen bleiben, wobei freilich die Bestimmung und Zuordnung von Personengruppen häufiger gelingt. Welche Rolle dabei, vom Schriftbefund abgesehen, die Eintragsorte im Verbrüderungsbuch und die zu ermittelnden Personengruppen spielen, dürfte am Beispiel des Methodius deutlich geworden sein. Einträge wie auch Namen und Personen in ihrem jeweiligen Verbund auszumachen, zu analysieren und zu interpretieren, bringt hier die Erkenntnis weiter. Die jeweilige Verbundsituation jedoch zu erkennen und zu vermitteln, bedarf nicht geringer Mühe.

Im Falle der Methodius-Diskussion dürfte sie sich lohnen, zumal die entsprechenden Einträge im Reichenauer Verbrüderungsbuch anzeigen, welche herausragende Rolle die Bodenseeabtei in der Reichspolitik des 9. Jahrhunderts hatte. Aber gilt dies nur für die erste und nicht auch für die zweite Hälfte des Jahrhunderts?

Wer Heinz Löwes wichtige Arbeiten über die karolingische Italien-, Byzanz- und Südost-Politik wie über die westliche Peregrinatio und Mission kennt⁸⁹, ist nicht erstaunt, daß es ihm vorbehalten war, die Rolle des Abtbischofs Heito von Basel/Reichenau im reichs- und kirchenpolitischen Zusammenhang zu würdigen. H. Löwes Erörterungen und die bei der Erforschung der Reichenauer Memorialüberlieferung sich ergebenden Hinweise deuten darauf hin, daß das Engagement des Klosters Reichenau in der Südostpolitik während des ganzen 9. Jahrhunderts erhalten blieb. Darauf einzugehen, ist hier nicht der Ort. Es muß genügen, an die im Bodenseegebiet bekannten Bischöfe Ermenrich von Passau und Wiching von Neutra und daran zu erinnern, daß ein Brief des Markgrafen Aribio an König Arnulf über die Verhältnisse in Mähren im Einband einer Reichenauer Handschrift der Karolingerzeit zum Vorschein gekommen ist und ein Reichenauer Gedenkbucheintrag Svatopluku und Wichings vorliegt⁹⁰.

Ausdrücklich soll noch dem Mißverständnis vorgebeugt werden, die Zuordnung der Methodius-Einträge löse bereits alle mit ihnen verknüpften Probleme. Dies sei an einem Punkt wenigstens angedeutet: Schon die Tatsache, daß Konrad Beyerle die zu Methodius gehörenden Namen des latei-

⁸⁹) Wie Anm. 69. – Neuerdings Heinz L ö w e , Westliche Peregrinatio und Mission. Ihr Zusammenhang mit den länder- und völkerkundlichen Kenntnissen des früheren Mittelalters, in: *Popoli e paesi nella cultura altomedioevale* (Settimane di studio del Centro italiano di studi sull' alto medioevo 29, Spoleto 1983) S. 327–376.

⁹⁰) Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau (wie Anm. 10) pag. 63 B 4/5; dazu Hansmartin S c h w a r z m a i e r , Ein Brief des Markgrafen Aribio an König Arnulf über die Verhältnisse in Mähren, *Frühmittelalterliche Studien* 6 (1972) S. 55–66.